

Brand forderte Einsatzkräfte

Über 200 Mann der Freiwilligen Feuerwehren zwischen Schwaz und Straß waren Samstag beim Brand der Tischlerei Eberharter in Buch im Einsatz. Ein Übergreifen des Feuers auf andere Gebäude konnte verhindert werden. Der Einsatz war aber ob der starken Rauchentwicklung schwierig.



Buch b. Jenbach

Nur drei Minuten dauerte es, bis Reinhold Gschwendtner, der örtliche Einsatzleiter, nach der Alarmierung am Samstag um 10.47 Uhr vor Ort war. Die Werkstatt stand bereits in Vollbrand. Menschen waren nicht in Gefahr. Die ersten Maßnahmen konzentrierten sich daher auf den Schutz des Wohnhauses und des Holzlagers. Dazu wurde sofort einerseits ein Innenangriff durch das Werkstatttor vorgenommen, andererseits mit dem Großlüfter der FF Schwaz versucht, das Wohnhaus so weit wie möglich rauchfrei zu halten.



STARKE RAUCHENTWICKLUNG gestaltete den Einsatz schwierig. Die Bundesstraße war gesperrt, da dort Wasserleitungen verlegt wurden. Foto: Lackner

Gegen 12:50 Uhr konnte dann „Brand aus“ gegeben werden. Die Werkstatt wurde weitgehend zerstört.

Entstanden ist der Brand vermutlich im Bereich eines Gebläsemotors unter der Decke der Tischlerei. Mitarbeiter haben noch versucht, den Brand mit einem Schlauch aus dem Wandhydranten zu löschen, mussten aber

wegen der großen Rauchentwicklung flüchten.

Bürgermeister Otto Mauracher zeigte sich vor Ort erleichtert, dass bei allem Unglück vor allem keine Personen zu Schaden gekommen sind - in der Tischlerei wurde gearbeitet - und durch den massiven Feuerwehreinsatz benachbarte Häuser geschützt werden konnten. **jl/red**